



SRH SCHULEN

BERUFSORIENTIERUNG

STEPHEN-HAWKING-SCHULE

STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG (SBO) - ALLGEMEINES UND BERUFLICHES GYMNASIUM

SRH SCHULEN

Organisation von Informationsveranstaltungen

- Berufsberatung durch die Arbeitsagentur
- Studium mit Behinderung
 - > Informationen / Erfahrungen ehemaliger Schüler
 - > Planung eines Marktplatzes der Chancen
(Initiative ehemaliger Schüler)
- Vorträge Universitäten / Betriebe

Praktikum

- in Betrieben / an Universitäten
 - > Orientierung für den Berufseinstieg nach dem Abitur
- Durchführung
 - > 1 Woche Jahrgangsstufe 1
 - > Zusätzlich 2 Wochen Zwischenklasse
- Präsentation der Erfahrungen
 - > Information der Eingangsklassen

Bewerbungstraining

- Bewerbungstraining der „anderen“ Art
- Durchführung
 - > Gruppe A:
 - > Schüler, die bereits einige Trainings absolviert haben, werden in der Rolle des „Arbeitgebers“ geschult
 - > Gruppe B:
 - > Schüler werden für Bewerbungssituation geschult
 - > Rollenspiele

Geplant

- Kontaktaufnahme und Einladung der Behindertenbeauftragten der Universitäten im Umkreis
- Kooperation mit Universitäten und größeren Betrieben im Rhein-Neckarkreis
- Kontaktaufnahme mit Vereinigungen wie Wirtschaftsjunoren, IHK usw. zur ggf. Kooperation

BOGY

- Praktikum in Klasse 9 (zwei Wochen)
- Berufsorientierung in Klasse 9 als ganzjähriges Unterrichtsfach
 - > Bewerbungstraining
 - > Exkursionen in Betriebe
 - > Besuch im BIZ
 - > Berufsberatung durch Arbeitsagentur
- Praktikum in Klasse 11 (eine Woche)

BERUFSORIENTIERUNG – REALSCHULE

BORS

- Klasse 7: Praktikum in sozialen Einrichtungen (eine Woche)
 - > Projekt „Soziales Engagement“
- Praktikum in Klasse 9 (zwei Wochen)
 - > BORS-Tagebuch
 - > Präsentation und Vortrag zum Praktikum
- Besuch im BIZ
- Berufsberatung durch Arbeitsagentur

Vorqualifizierung Arbeit und Beruf (VAB)

- Betriebspraktikum (zwei Wochen)
 - > Tagespraktikum an einem festen Tag über einen längeren Zeitraum
- Datenbank mit Praktikumsstelle
- Unterstützung bei der Praktikumsvermittlung durch Praktikumsberatung (wöchentliche Sprechstunde)
- Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen
- Teilnahme der Lehrkräfte an den Berufsberatungsgesprächen der Arbeitsagentur
- Betriebserkundungen
- Unterricht in der Juniorfirma

Wirtschaftsschule

- Unterrichtsfach „Berufsorientierung in der Wirtschaftsschule (BOWI)“
 - > Selbsterstelltes Curriculum
 - > Datenbank mit Praktikumsstellen
 - > Unterstützung bei der Praktikumsvermittlung durch Praktikumsberatung (wöchentliche Sprechstunde)
 - > Betriebspraktikum (zwei Wochen)
 - > Präsentation der Schüler/innen über ihre Erfahrungen im Praktikum
 - > Bewerbungstraining
- Besuch im BIZ
- Berufsberatung durch die Arbeitsagentur
- Unterricht in der Juniorfirma
- Berufsorientierungstag in Kooperation mit der IHK

ABLAUF BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSBERATUNG WERKREALSCHULE UND FÖRDERSCHULE

BEGINN

- Berufe kennen lernen (Interviews, Experten einladen: z.B. ehemalige Schüler; Eltern stellen ihren Beruf vor)
- Betriebsbesichtigungen (auch WfB)
- **Kompetenzanalyse Profil AC**
 - Praxiszirkel zur Selbsteinschätzung mit Auswertung
 - Bögen zur Fremd- und Selbsteinschätzung einsetzen
- **1. Betriebspraktikum** („Schnupperpraktikum“) 1-oder 2-wöchig
 - Praktikumsvorbereitung, Betreuung, Nachbereitung (Bewerbung und Lebenslauf)
- Vorstellung und Wahl der Wahlpflichtfächer (Ende Klasse 7) für Bildungsgang WRS
- Orientierung in Berufs- und Praxisfeldern

BERUFS- UND PRAXISFELDER

<u>Berufsfelder</u>	<u>Beispiele Praxisfelder</u>	<u>Externe Möglichkeiten</u>
Gastronomie	Pausenangebote Elterncafé Café Olé	Mensa Stallinger ArtHotel Ngmd.
Dienstleistung	Valentinstagaktion (Rosen) Weihnachten / Ostern(Karten)	WfB in Krautheim
Büro/ Verwaltung	Klasse mit Materialien bestücken (Klassenlisten) Klassenkassenwart	BBW
Einzelhandel	Jufi	WfB in Krautheim Cap-Märkte
Soziales	Patenschaften innerhalb der Klasse (Assistenz) Vorlesen u.Ä. im Altenpflegeheim/Krankenhaus	Krankenhaus Salem (HD) Altenheim in Ngmd. offen für Aktionen
Agrarbereich	Schulgarten Schulbauernhof	Gärtnereibetriebe
Handwerk	„Fräsmaschine“ und andere Werkprojekte	ABB-Stotz Eppelheim BBW

KLASSE 8 / 1. HALBJAHR

- Fortführung der Punkte aus Klasse 7
- Berufliche Orientierung durch Wahlpflichtfächer
- Perspektivengespräch mit Schüler und Eltern (inkl. berufl. Perspektive/ Praktikum)
- Versand der Klassenlisten aller 8. Klassen an die AfA durch die Schulleitung
- Berufsorientierung: Klassengespräch durch Berufsberater/in der AfA HD für alle Schüler zur allgemeinen Orientierung (Eltern, die nicht im Einzugsgebiet der AfA HD wohnen, sollten sich vor Ort „Infos zur Berufsausbildung“ besorgen.)
 - AfA HD vereinbart Termine mit dem/der Klassenlehrer/in

KLASSE 8 / 1. HALBJAHR

- Infoveranstaltung am 1. Elternsprechtag
 - Allg. Information über den Ablauf der Berufsberatung
 - Info über weiterführende schulische Möglichkeiten im Hause
- Besuch im BIZ
- Bewerbungsmappe gestalten

KLASSE 8 / 2. HALBJAHR

- Trainingsangebot für das Bewerbungsverfahren: Ready Steady Go
 - Vorstellungsgespräche üben
 - Unter realen Bedingungen (Rathaus/Orthos) mit Personalern aus NG
- **2. Betriebspraktikum**
- **Erstberatung** durch die AfA. Diese wird durch AfA HD terminiert und Klassenlehrer/in und den Eltern mitgeteilt.
- Elternanwesenheit bei der Erstberatung erwünscht.
- **Für Berufsberatung von Nichtbehinderten bitte Termin bei regulärer Berufsberatung vereinbaren.**

KLASSE 9 / 1. HALBJAHR

- Perspektivengespräch mit Schüler und Eltern (inkl. berufl. Perspektive/ Praktikum)
 - Im Einzelfall: Vertreter/in der Abt. Berufsvorbereitung
- Ggfs. Vertiefungs- und Konkretisierungspraktikum
- Vor der **2. Beratung** findet eine testpsychologische Untersuchung mit einem Eignungstest (**PSU**) bei der AfA HD statt.
- **Elternanwesenheit bei der 2. Beratung dringend erforderlich.**
- Ergebnis mündet bei Bedarf in der Regel in eine „Eingliederungsvereinbarung“ durch den/die Reha-Berater/in.

KLASSE 9 / 1. HALBJAHR

SRH SCHULEN

- Abgänger und Wechsler bewerben sich für weiterführende Schulen / Einrichtungen
- Bei **Abgängern, die unsere Schule verlassen**, werden die Eltern gebeten, mit dem zuständigen Reha-Berater ihrer AfA Kontakt aufzunehmen, um zu klären welche Maßnahme zur beruflichen Eingliederung umgesetzt werden kann.

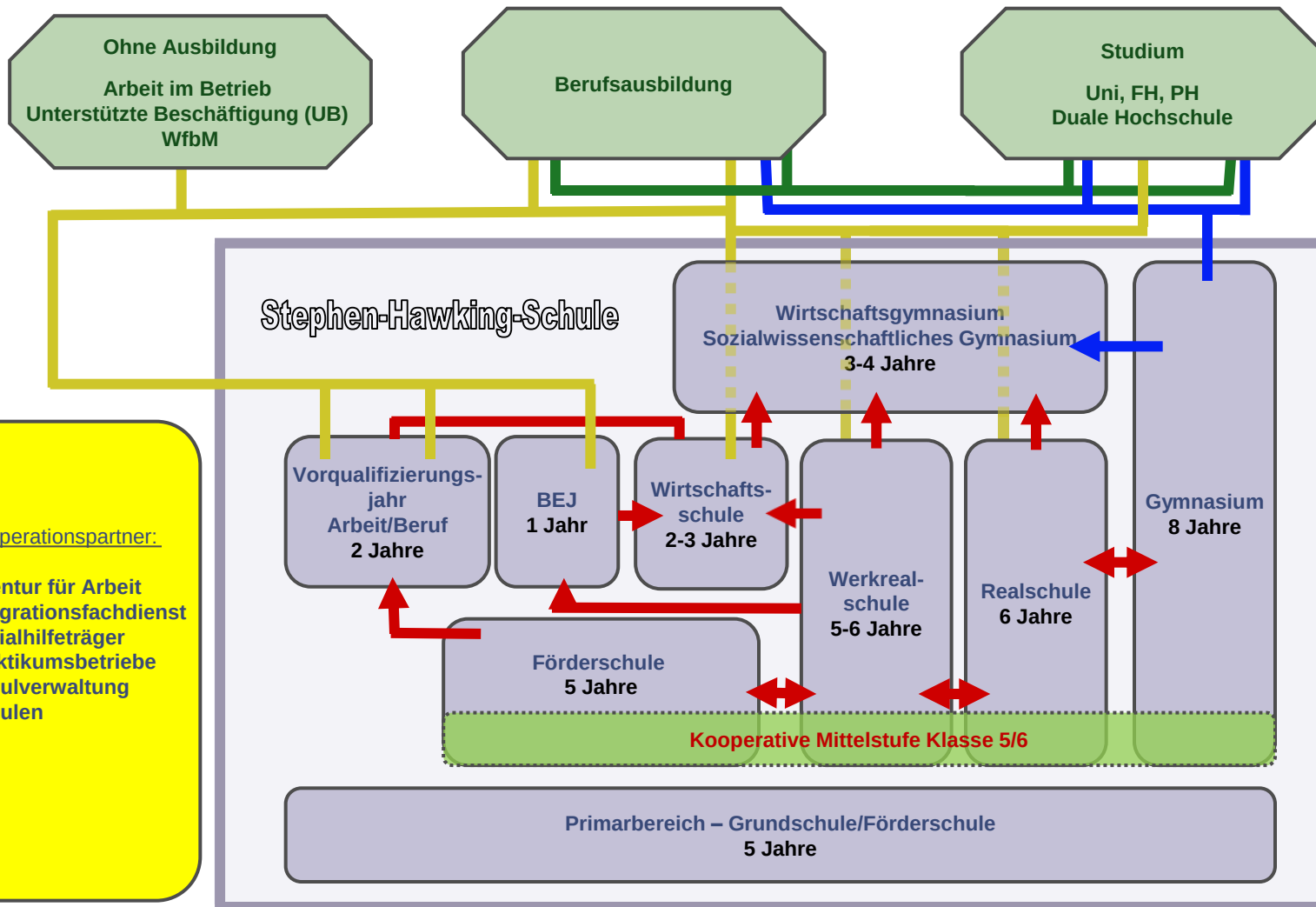
KLASSE 9 / 2. HALBJAHR

- Nach Vorlage des Halbjahreszeugnisses fordert die Abteilung Aufnahme und Beratung bei **Wechslern/Abgängern** Schulische / Erzieherische Stellungnahmen an

KLASSE 10

- Perspektivengespräch mit Schüler und Eltern im 1. Halbjahr
- Präzisierung der Berufswegeplanung

... UND NACH DER SCHULE?



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!